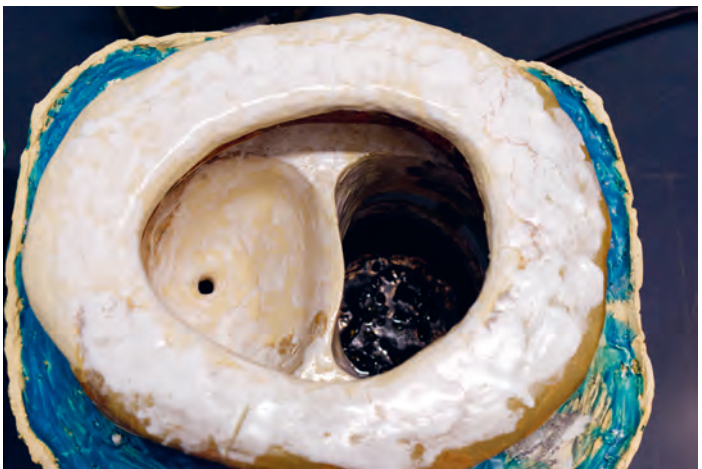


07 Theresa Hartmann







do you pee in the shower?, 2022
Installation
Keramik, Klokeltüre, Getränkeautomat, Schlauch



Flaute, 2022
Installation aus Keramik-Rohrsystem und
interaktiven Wasserflöten und Soundstück
Keramik, Glasvasen, Wasser, Sound





Flaute, 2022
Installation aus Keramik-Rohrsystem und
interaktiven Wasserflöten und Soundstück
Keramik, Glasvasen, Wasser, Sound



Ausgangspunkt für Theresa Hartmanns künstlerisches Schaffen ist die Auseinandersetzung mit Form(er)findungen für Zwischenzustände und fluide Gedankenräume. Interaktion, Kommunikation und Zusammenschluss der Existenzformen werden von ihr in feministischen und ökologischen Perspektiven verortet und sind dabei wichtige Bezugspunkte. Häufig sind es Prozesse, die Theresa Hartmann in ihrer multimedialen und meist ortsspezifischen Praxis interessieren. Ihre Arbeiten dürfen, ja, sollen sich verändern und spielen somit immer wieder mit einer neuen Materialität und Sichtbarkeit. Ihre installativen Setzungen, die vermehrt um akustische Aktivierungen und Transformationsprozesse kreisen, verweben verschiedene Stimmungen durch poetische Umsetzungen.

Für ihre interaktive Soundskulptur *Flaute* (2022) werden Keramiken in mit Wasser gefüllten Glasvasen zu Wasserflöten. Durch das Anheben und Eintauchen werden diese aktiviert und erzeugen ein Seufzen und Stöhnen, dessen melancholischer Ton – je nach Schnelligkeit und Druck – variiert. Aus zwei Lautsprechern ertönt zusätzlich die klangliche Aktivierung des vorher leeren Raumes. Die Künstlerin nutzt hier eine forschende Praxis, die Klänge des rohen Raumes und der Flöten werden verwoben und lassen die Frage nach den verschiedenen akustischen Körpern und der Beschaffenheit des Resonanzraumes aufkommen.

In *lecken* (2022) werden die Objekte selbst zu Performenden. Verschiedene Gefäße aus ungebranntem Ton sind mit Silikon umhüllt und werden anschließend regelmäßig mit Wasser befüllt. Die elastische, aber zugleich durchlässige Silikonhülle fungiert hier weniger als Stütze für den feuchten, langsam zerfallenden Ton, vielmehr protegirt und begleitet sie den Prozess des Zerfallens und dient am Ende als Präsentationsfläche für das Material und dessen neue Formfindung.









K(n)oten

Es gluckert, knistert, plumpst und fließt
Schiebt sich hinab, weil ich es ließ.
Es schwimmt und schwemmt nun vor sich hin
Aus den Augen auch aus dem Sinn.

Dasselbe hast auch du getan
Oh, Scham.

Sie treffen sich an einem Punkt
Dem Knoten eines Netzes
Und siehe da: es funkt
Doch wieder spült's und hetzt es.

In einen Strudel gezogen
Werden sie verwoben
Zusammen und doch allein
Es ist mein und dein.



Vita

*1992 in Würzburg

2023

Meisterschülerin bei
Prof. Susanne Kühn

2017 – 2023

AdBK Nürnberg,
Klasse Prof. Susanne Kühn

2021 – 2022

Accademia di belli Arte
Palermo (IT), Erasmus

2021

Taller Baschet, Universitat
de Barcelona (ES), Erasmus

seit 2020

Teil von DAF (Dynamisch
Akustische Forschung,
Soundart-Kollektiv)

2016 – 2020

Otto-Friedrich-Universität
Bamberg, Schulpsychologie
(1. Staatsexamen)

2014 – 2015

Universidad de Málaga (ES),
Erasmus

2011 – 2016

Universität Passau ,
Realschullehramt Kunst
und Mathematik
(1. Staatsexamen)

Stipendien

2022

Artist in Residence
Hüttinger Interactive
Exhibitions

2022

Junge Kunst und neue Wege
Stipendienprogramm
Freistaat Bayern

2022

Förderpreis Kunstkalender
next generation
LfA Förderbank Bayern

Instagram
[@theresahartmanntheresahartmann](https://www.instagram.com/theresahartmanntheresahartmann)
Website
theresahartmann.de

Ausstellungen

2022

Abfallgemeinschaft
Ausstellungshalle der AdBK
Nürnberg

außen wummerts
ganz schön
Galerie für Gegenwartskunst,
E-Werk Freiburg

Flaute
Galvani Galerie, Nürnberg

K(n)oten
Die Vitrine der
AdBK Nürnberg

2021

Global Art Festival
Germanisches Nationalmu-
seum Nürnberg

conditions of a necessity 2
Kunsthalle Baden-Baden

2020

Auf nach Zimmer Zero
Hinterconti, Hamburg

